Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 154. Köln, Sonntag, 7. Juni 1896. Heute 6 Seiten.

nur bei

Kauft Waschstoffe M. Schneider,
Breitestr. 103, Ecke Hämergasse.

J. Hense
22 Obenmarspforten 22.
Special-Geschäft in Corsetts.





Neuheiten in tiefschnürenden Corsetts.
Grosse Auswahl. 22 Obenmarspforten 22, gegenüber Freudenberg. Billige Preise.

Seidenhaus
Ed. Koopmann,
Köln, Hohestr. 106. Hannover, Georgstr. 14.
Foulard, reine Seide, Meter von 1 Mk. an,
Damaste, reine Seide, Meter von Mk. 1,65 an,
Taffet rayé, reine Seide, Meter von Mk. 1,50,
Merveilleux, reine Seide, Meter von Mk. 1,30.

Für
Genesung suchende, erholungsbedürftige
Dienstboten, Ladengehülfen und Ladengehülfinnen, Arbeiter u. Arbeiterinnen empfehlen wir unsere **Verpflegungs-Stationen** in **Benrath, Wissen** (Sieg) und **Liblar** für männliche, und **Bensberg, Uckerath** und **Godesberg** für weibliche Personen. **Pflegesätze** für Mitglieder **M. 1,50**, für Nichtmitglieder **2 M.** für jeden angefangenen Tag. Anmeldungen nur durch die Arbeitgeber.
Gute Verpflegung und beste Gelegenheit zur Erholung und zu schönen Spaziergängen in Feld und Wald wird geboten.
Aufnahme-Bedingungen durch die Vorsitzenden, Herren E. Leyendecker, Köln, Sachsen-Ring 75, und Fridolin Bachem, Köln, Bahnhofstrasse 3.
Verein
zur
Verpflegung Genesender
zu Köln.

Die Buchdruckerei
von Seb. Avanzo
KÖLN, Marzellenstrasse 17
empfiehlt: Visit- u. Adress-Karten Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen, Programme, Fest- u. Hochzeits-Lieder
Lager in Bureau-Bedarfsartikeln.

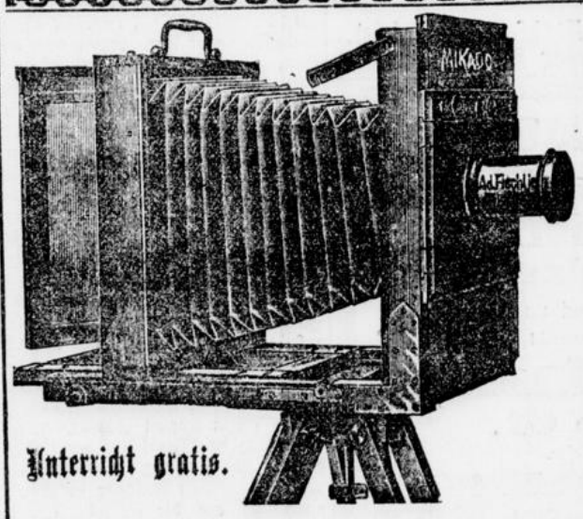
Carl Hochherz, Eigelstein 37,
empfiehlt







Kinderstühle, Kinderbetten, Reisekörbe, Blumentische,
Rohr- und Bambus-Möbel.



Unterricht gratis.

Ad. Fischl jr.,
Specialhaus für Amateur-Photographie,
Alleinverkauf sämmtlicher Erzeugnisse von Dr. Krügener in Bockenheim,
112 Hohestraße 112,
empfiehlt
photographische Apparate und Bedarfs-Artikel
für Amateure
in reichster Auswahl
zu Original-Fabrikpreisen.
Neuester illustrirter Hauptkatalog 1896, 230 Seiten stark, gratis und franco.
Comfort. Versuchs-Atelier und 3 Dunkelkammern im Hause.

Guttmann's Roncegno-Pillen,
bewährter billiger Ersatz für das natürliche Roncegnowasser.
Guttmann's Roncegno-Pillen enthalten sämmtliche Salze des Roncegnowassers. Eine Pille entspricht einem Eßlöffel Roncegnowasser.
Auf ärztliche Verordnung vorräthig in vielen Apotheken.
Haupt-Niederlage: Stern-Apotheke, Köln a. Rh., Waidmarkt 18.

Sämmtliche
Maler- u. Anstreicher-Arbeit.
Firmenschilder, Blechlackirung 2c. in sauberer, solider Arbeit fertigt älterer Meister unter Garantie für prima Material und Ausführung bei billigster Berechnung. Fr.-Offerten u. Q B 163 an die Annahmestelle von T. Boekels, Altermarkt 60.

Möbel-Gelegenheitskauf!
Ich habe eine große Partie solider, einfacher und hochfeiner
Möbel u. Spiegel aller Art,
Betten, Tische, Stühle, Sophas 2c., Schränke, Schreibtische für Herren und Damen Raummangels halber billig abzugeben.
Günstige Gelegenheit für Brautleute und alle Stände, elegante Möbel sehr billig zu kaufen.
Möbelfabriklager Th. Struwe,
23 Große Budengasse 23.

Köln, Unter Fettenhennen 7.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Weitgeh. Vergünstig., billig. str. reell. sorgf. Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, München, Breslau.

Procession nach Nievenheim
Donnerstag den 11. Juni.
Morgens ¼ nach 5 Uhr h. Messe in St. Andreas; nach derselben zieht die Procession zum Haupthahnhof; Abfahrt von dort mit Extrazug um 7 Uhr. Um ½11 Uhr wird der Salvatorweg besucht. Die Procession kommt 7 Uhr Abends wieder in St. Andreas an.
NB. Fahrkarten, gültig für Hin- und Rückreise, kosten 1 ℳ und wird es wegen des Extrazuges dringend empfohlen, schon Dinstag oder Mittwoch die Fahrkarten zu nehmen Komödienstraße 10 oder Am Salzmagazin 40.

Sand X Sand- **Strahl-** Sand X Sand
Arbeiten.
Das wetterbeständigste und auffälligste Firmen- und Reclameschild ist das mit Sandstrahl erzeugte und echt vergoldete. Exacte und künstlerische Ausführung.
Firmenschilder- und Grabplatten-Fabrik
Joh. Böhm, Inh. Wilh. Degens,
Teleph. 2425. Aachenerstr. 85. Teleph. 2425.



Die Uhren- und Goldwaaren-Handlung
von
R. & C. Müller, Köln,
134C Hohestraße 134C, gegenüber Café Palant,
empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaaren
jeder Art zu den billigsten Preisen.
Werkstätte im Hause.

Lambert Wallich-Pickardt,

Minoritenstrasse, Ecke Richartzstrasse.

Preis-Ermässigung auf sämmtliche noch in grosser Auswahl am Lager vorhandenen Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren.

10 Procent gegen Baarzahlung.

RESTE jeder Stoffart weit unter Werth.

Letzte Freiburger Geld-Lotterie (Ziehung unwiderruflich 12. und 13. d. Mts.) Loos 3 M. 11 Stück 30 M. empfiehlt und versendet F. A. Teeke, Mauritiuswall 15, Ecke Jahnstraße.

Locales.

Die freie Arztwahl in Köln. Unter diesem Titel haben im Auftrage des Vorstandes des Vereins für freie Arztwahl die HH. Dr. C. Hüzer und Dr. H. Westrum hierselbst eine Broschüre herausgegeben, in welcher sie über die bisherigen Erfolge des Vereins im verflossenen Jahre Bericht erstatten. Der Verein ist erst Ende 1894 gegründet worden, und im Jahre 1895 haben nur eine einzige und dann noch kleine Betriebskasse und zwei ebenfalls nicht große Hülfskassen das ganze Jahr hindurch mit dem Verein gearbeitet, während andere erst im Laufe des Jahres hinzugetreten sind. Dieses erste Jahr kann daher nicht wohl als Normaljahr betrachtet werden, und ein klarer Ueberblick über die thatsächliche Wirkung des freien Arztwahl-Systems auf die Verhältnisse der einzelnen Kassen ist durch jenen Umstand sehr erschwert; aber immerhin glaubt der Bericht die Thatsache freudig begrüßen zu dürfen, daß auch unter den erschwerten Verhältnissen Resultate erzielt worden sind, welche die Oeffentlichkeit nicht zu scheuen haben. Im ganzen stehen zur Zeit mit dem Verein für freie Arztwahl acht Krankenkassen mit zusammen 4468 Versicherten im Vertrags-Verhältniß. Von diesen acht Kassen zahlen sechs an den Verein eine Pauschalsumme von 8 Mark bzw. 9 Mark pro Jahr und Kopf der Versicherten (8 Mark für alleinstehende und 9 Mark für Versicherte mit Familien-Angehörigen, falls bei der betreffenden Kasse Familien-Behandlung eingeführt ist; ferner bezahlen zwei Kassen die Einzelleistung. Das verflossene Jahr hat zwar der bei den Krankenkassen im allgemeinen festgestellten Tendenz alljährlicher Steigerung ihrer Ansprüche im großen und ganzen auch nicht zu widerstehen vermocht, indeß weist die Schrift an der Hand der Betriebs-Ergebnisse der einzelnen Kassen nach, daß die bei einigen derselben zu verzeichnende Erhöhung der Jahresschlußsumme nicht auf die Einführung der freien Arztwahl zurückgeführt werden kann. Es würde uns zu weit führen, wollten wir an dieser Stelle den Detail-Ausführungen des Berichtes folgen; jedenfalls liefern dieselben ein interessantes Material zum Studium für diejenigen Kreise, welche sich mit der noch immer strittigen Frage der freien Arztwahl eingehend beschäftigen. Von allgemeinerm Interesse ist die dem eigentlichen Berichte vorausgeschickte Darlegung über den Begriff der freien Arztwahl, wie er von Seiten der Aerzte, speciell des in Rede stehenden Vereins aufgefaßt wird: es soll jedem im Kassenbezirk wohnenden und der Kasse in dem Sinne vorher verpflichteten Arzte gestattet sein, unter bestimmten, vorher vereinbarten Bedingungen kassenärztliche Hülfe zu leisten, und anderseits soll es jedem Kassenmitgliede freistehen, bei jedem Krankheitsfalle unter diesen wie vor bestimmten Aerzten den Arzt seines Vertrauens sich auszuwählen. Die Durchführung dieser freien Arztwahl übernimmt eine freie Vereinigung der betheiligten Aerzte. Zu dieser werden nur solche Aerzte zugelassen, die sich im Besitze des activen und passiven Wahlrechtes zur Aerztekammer befinden, gegen deren persönliche und Berufsehre keinerlei Bedenken vorliegen, die sich den für die kassenärztliche Praxis vom Vereine in Verbindung mit den Kassen-Vorständen erlassenen Controle- und Disciplinar-Maßregeln freiwillig unterwerfen, und die alle vom Vereine den Kassen gegenüber übernommenen bzw. noch zu übernehmenden Verpflichtungen als von ihnen selbst eingegangen anzuerkennen bereit sind. Ueber alles dies haben die betreffenden Aerzte einen Revers zu Händen des Vereins-Vorstandes auszustellen, wodurch sie dann rechtmäßig angestellte Kassenärzte werden. Da namentlich in einer größern Stadt nicht alle Aerzte Kassenpraxis zu treiben geneigt sind, oder der Vereins-Controle sich unterwerfen wollen, so ist diese Art der freien Arztwahl im Grunde genommen eine beschränkte, und zwar beschränkt auf eine relativ große Zahl von Aerzten. So zählt z. B. der Kölner Verein für freie Arztwahl gegenwärtig 132 active und 10 inactive Mitglieder, welch' letztere selbst keine Kassenpraxis treiben und dem Verein nur aus principiellen Gründen beigetreten sind. Gegen Simulation und Uebertreibung bei Kranken bestehen besondere Controle- und Sicherheits-Maßregeln. Jeder in dieser Hinsicht verdächtige Kranke unterliegt der kostenlosen Nachuntersuchung durch eine von Fall zu Fall zu bestimmende Aerzte-Commission. Arbeitsunfähigkeit, Krankheitsdauer, Arzneiverordnung unterliegen gleichfalls fortlaufender Controle durch eigens dazu gewählte Commissionen. Aerzte, die den Satzungen und der Instruction des Vereins sich nicht fügen bzw. die mit den Kassen vereinbarten Bestimmungen nicht innehalten, können aus dem Verein entfernt werden. Was die Freiheit der Arztwahl von Seiten der erkrankten Kassen-Mitglieder betrifft, so gilt als Regel, daß in ein und derselben Krankheit der ein Mal gewählte Arzt nicht gewechselt werden darf. Unter außergewöhnlichen Umständen ist jedoch auch dies zulässig, bedarf aber dann besonderer Genehmigung.

Vermischte Nachrichten.

* **Solingen,** 4. Juni 96. Vom bergischen Radfahrer-Verein hierselbst wird Folgendes veröffentlicht: In roher Weise wurden am ersten Pfingstfeiertage acht Mitglieder des Solinger bergischen Radfahrer-Vereins überfallen und mißhandelt. Von einer Tagesfahrt zurückkehrend, kamen die Radfahrer Abends gegen 7 Uhr durch das Dorf Brück bei Kalk. In diesem Orte sind schon wiederholt Ausschreitungen gegen Radfahrer und Touristen vorgekommen, weshalb der Ort auch in Radfahrerkreisen möglichst gemieden wird. Mit größter Vorsicht fuhren daher die Solinger in größern Abständen zu zweien nebeneinander in das Dorf, trafen aber schon am Eingange fünf Personen, einen Soldaten, zwei Civilisten und zwei Frauen, die den größern Theil der Straße einnahmen und, als die Fahrer nahten und schellten, den Weg nicht freigaben. Die Bitten der ersten Fahrer, man möge doch etwas Platz machen, wurden mit höhnischen Redensarten erwidert. Die Fahrer wurden aus der Fahrrichtung bis dicht an die Gosse gedrängt und die drei ersten Fahrer kamen mit knapper Noth vorbei. Als die zwei letzten Fahrer vorbei wollten, wurde einer derselben von den genannten Personen umgestoßen und stürzte zu Boden. Als die beiden Fahrer sich dies verbaten, wurden sie sofort geschlagen. Die übrigen Radfahrer kehrten, um die Kameraden zu befreien, sofort zurück, und gleichzeitig kamen auch aus einer nahen Wirthschaft eine Anzahl junger Leute herangestürzt, auch eilten aus allen Ecken und Enden der benachbarten Häuser Angreifer herbei. Es entwickelte sich nun eine förmliche Schlacht; auch Weiber betheiligten sich mit am Angriffe, an 200 Personen waren zusammengeeilt. Mit Steinen, Stöcken, Mistgabeln und Besenstielen fiel die Menge über die Radfahrer her. Einer erhielt über den Kopf einen wuchtigen Schlag, der eine schwere Wunde und einen sehr erheblichen Blutverlust zur Folge hatte, und ein anderer Fahrer erhielt Stiche mit einer Mistgabel. So oft die Ueberfallenen los- und fortzukommen versuchten, wurden sie wieder ergriffen und festgehalten. Die Fahrräder wurden ihnen entrissen und zertrümmert, die Gummireifen mit Messern zerschnitten und durchstochen. Selbst der hinzugerufene Polizeidiener vermochte nicht die Radfahrer vor weitern Mißhandlungen zu schützen und die Ordnung herzustellen. Wären die Ueberfallenen zum größten Theile nicht äußerst kräftige und gewandte Leute gewesen, so hätte für sie der Ueberfall höchst verhängnißvoll werden können. Ohne Waffen und Werkzeuge, mit Händen und Füßen wehrten sie die Angreifer ab, bis sie, zum Umfallen erschöpft, schließlich flüchtend sich retten konnten. Kein einziger blieb unverletzt. Zwei Vorstands-Mitglieder des Vereins begaben sich am folgenden Tage nach Brück, stellten den Thatbestand und die Namen der Hauptthäter fest und erstatteten wegen Mißhandlung und Sachbeschädigung bei der Staatsanwaltschaft zu Köln Anzeige.

Hausverkauf zu Köln.

Am Dinstag den 23. Juni 1896, Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Apostelnstraße Nr. 7 zu Köln,

wird in der gerichtlichen Theilungssache des Johann Nicolaus Rodenbusch und der Erben seiner verlebten Ehefrau

das zu Köln am Neumarkt sub Nr. 43 gelegene Haus mit Anbau und Hofraum, groß 2 Ar 98 Meter, taxirt zu 90,000 M.

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Näheres beim Unterzeichneten.

Köln, Apostelnstraße 7.

Justizrath Schaefer III, Notar.

SCHUTZ-MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

Tafelwasser I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen.

Aug. Ahrens, Follerstrasse.
Hub. Comann, Duffesbach.
Gerh. Conen, Im Laach.
G. & J. Conen, Gereonsdriesch.
C. Drolshagen, Duffesbach.
Julie Fischer, Eigelstein.
Chr. Fitzner Wwe., Christophstr.
Ferd. Furck, Mastrichterstrasse.
Joh. Gartz, Löw.-Drog., Rheingasse
A. Griessbach, Karolinger-Ring.
M. Hamecher (Germania-Droguerie), Schildergasse.
Hub. Ad. Hans, Jabachstrasse.
Friedr. Hayne, Barbarossa-Drog., Weyerstrasse.
E. Heyden Wwe., Augustinerplatz.
J. J. Hoven, Friesenstrasse.
Aug. Hübges, von Werthstrasse.
Joh. Kirsch, Herzogstrasse.
R. O. Kranz, Severinstrasse 142.
Pet. Kraus, Eigelstein.
S. Krudewig, Weichselhof.
F. Kuhl, Blindgasse.
Drog. Lupprian (Dr. Diedrich), Eigelstein.
Fritz Mittler, Schaafenstrasse.
Serv. Obladen, Thieboldsgasse.
Gebrüder Peters, Breitestrasse.
Hubert Pott, Plankgasse.
Herm. Pütz, Schaafenstrasse.
Jean Recht, Luxemburgerstrasse.
Max Riese, Reichsadler-Droguerie, Ehrenstrasse.
Fr. E. Schaub, Kyffhäuserstrasse.
Alb. Schiefer, Unter Fettenhennen.
A. Schleiser, Kattenbug.
Konr. Schleuning, Mörsergasse.
A. J. Schmitz, Martinsfeld.
Louis Sester (Drog. zum halben Mond), Altermarkt.
Conr. Taglieber, Bonnerstrasse.
F. A. Teeke, Mauritiuswall.
J. E. Thomas (Consum-Anstalt Colonia), Heumarkt.
Lud. Voosen, Gr. Budengasse.
Jac. Weber, Sternengasse.
Pet. Wingen, Ehrenstrasse.
Fr. C. Zimmermann, Breitestrasse.

General-Depot: L. J. Ritzefeld's Nachf. (A. Scheltle), Rheingasse 26. Fernsprecher Nr. 1055. *

Gummi-Badehauben,

Schwammbeutel, Reise-Necessaires,

Badewannen,

Reisetaschen, Reisekissen

sowie andere Artikel für Bad und Reise

empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Schirp

Hohestrasse 61,

neben Schildergasse-Ecke.

Die Uhren- und Goldwaaren-Handlung von Jean Dilger,

Altermarkt 69, Ecke Unter Taschenmacher,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Uhren und Goldwaaren

zu den bekannt billigsten Preisen.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Ant. Reisdorff, vorm. Sabelberg, **Hand- und Reisekoffer.** Sternengasse 34, Ecke Hoseng.

Patent-Rohrkoffer weit unter Fabrikpreis.

Kölner Bücher-Auction

am 8. bis 12. Juni.

Kataloge gratis zu haben in Jos. Jacher's Buchhandlung, Laurenzplatz 1. *

Holz-Rouleaux

für aussen und innen sind besser und billiger als Jalousieen und Stoffrolle.

Complet □-Mtr. von 2 M. an.

J. Asbach,

Grosse Neugasse 9. *

Maggi's

Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist als bei der guten Köchin, empfiehlt in Original-Fläschchen von 65 ₰ an bestens

P. J. Giffels, Eintrachtstr. 100

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnchen zum sparsamen u. bequemen Gebrauch d. Suppenwürze.

Billigste Bezugsquelle

für Uhren, Goldwaaren 2c.

Taube, Am Hof 39.

Oeffentlicher Verkauf

in dem

städtischen Leihhause zu Köln.

Der Verkauf der verfallenen Pfänder aus dem Monat

April 1895

findet statt am

Donnerstag den 11. und soweit erforderlich
Freitag den 12.,
Freitag den 19.,
Donnerstag den 25. und
Freitag den 26. Juni 1896
Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr

(Nachmittags Pretiosen, Vormittag die sonstigen Pfänder).

Köln, 7. Juni 1896.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete.
Reisch.

Mittag- u. Abendtisch

50 ₰. 40 ₰.

auch im Abonnement.

Johannisstraße 57.

Daselbst sehr gut. u. billiges Logis

Vereins-Nachrichten.

Centrums-Jubelfeier. Bei dem großen Interesse, welches der Festfahrt des Katholischen Volksvereins aus Anlaß des 25jährigen Centrums-Jubiläums in weiten Kreisen entgegengebracht wird (500 Karten sind bereits gelöst), dürften unsere Leser nachstehende Einzelheiten interessiren. Bekanntlich findet die Abfahrt am Sonntag den 14. d., Morgens 6¼ Uhr, von der Abfahrtsstelle der Niederländischen Dampfboote aus statt. Nachdem neuerdings außer der Capelle des 65. Infanterie-Regiments noch das Trompeter-Corps des 23. Artillerie-Regiments fest engagirt ist, dürfte für den musikalischen Theil vollauf gesorgt sein, zumal auch eine Anzahl schöner Festlieder bereits eingegangen ist. Die Ankunft in Remagen, programmmäßig auf 10¼ Uhr angesetzt, dürfte spätestens gegen 11 Uhr zu erwarten sein. Da dort an Stelle des Hochamts eine deutsche Singmesse treten wird, so dürfte die Abfahrt noch vor 12 Uhr Mittags erfolgen und demgemäß die Ankunft in Andernach um 1¼ Uhr, Verzögerungen vorausgesetzt, spätestens 2 Uhr. Für 2½ Uhr ist dann das Essen auf der Krahnenburg angesetzt, welche zu Fuß in 15 Minuten, per Drahtseilbahn in 5 Minuten zu erreichen ist. Nach dem Festdiner, das bis 4 Uhr beendet sein dürfte, bietet ein Doppel-Concert genügende Unterhaltung, während ein prächtiger Hochwald, der, auf der Krahnenburg beginnend, über den ganzen Bergrücken bis Brohl (3 Stunden) sich ausdehnt, mit schattigen Wegen und herrlicher Aussicht auf das Rheinthal zu Spaziergängen einladet. Um 6 Uhr beginnt dann die Fest-Versammlung mit Festrede, für welch' letztere der Abg. Dr. Lieber im Falle seiner Wiedergenesung Zusage ertheilen dürfte. Gesinnungsgenossen aus Andernach und den umliegenden Ortschaften sind zur Theilnahme an diesen Festlichkeiten durch Placat eingeladen und haben gegen Karten Zutritt, und so dürfte denn die Festfeier des Centrums-Jubiläums auf der Krahnenburg zu einer glänzenden Kundgebung sich gestalten. Bemerkt sei noch, daß auch Gelegenheit geboten ist, die herrlichen Anlagen in Arenberg sich anzusehen. Dabei muß allerdings auf die Festfeier auf der Krahnenburg Verzicht geleistet werden, da das Schiff mit den Wallfahrern nach Arenberg spätens 2 Uhr seine Weiterfahrt nach Koblenz fortsetzt. Es sind Zweifel aufgetaucht, ob Zeit genug bleibe, in Muße Arenberg zu besichtigen. Dieselben dürften durch den Hinweis beseitigt werden, daß die Fahrt von Andernach bis Koblenz kaum 2 Stunden in Anspruch nimmt und das Schiff demgemäß spätestens 4 Uhr in Koblenz anlangen und nicht vor 8 Uhr von Koblenz zurückfahren wird. Um 9 Uhr wird sodann die Rückreise von Andernach fortgesetzt, so daß die Schiffe planmäßig um 12 Uhr in Köln eintreffen dürften, wo ein großartiges Feuerwerk den Schluß der Feier bilden wird. Wer mit Sicherheit auf Theilnahme rechnen will, der wird gut thun, heute noch seine Karte zur Festfahrt und zum Fest-Essen zu lösen. Für spätere Meldungen kann eine Berücksichtigung nicht gewährleistet werden.

Offene Stellen.

Ein alleinstehender Mann
zum Weißen u. Mauern gesucht, der etwas Schreinerarbeit verst. Weberstr. 35.

Drechsler-Lehrling
gesucht. Blindgasse 17.

Zuverlässiger
Kalklöscher
gesucht.
Ehrenfeld, Keplerstraße 16—18.

Tüchtige
Kesselschmiede u. Zuschläger
gesucht.
Jos. Pregardien, Kalk, Dampfkessel-Fabrik.

Ein junger
Bäckergeselle
gesucht. Mohrergasse 14.

Sattlerlehrling gesucht.
Glockengasse 35.

Junger Bäckergeselle
gesucht. Heinrichstraße 10.

Möbelschreiner für pol. Arbeit gesucht. Elisabethstr. 36 oder Breitestr. 20.

Klempnergeselle gesucht auf dauernde Arbeit. Weichlerhof 4, Thor-Eing.

Auf sofort oder später ein erfahrenes katholisches
Mädchen
für Küchen- u. Hausarbeiten gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau Bergwerksbesitzer und Director Rotton, Riehlerstraße 1, am Deutschen Ring.

Stickerinnen, Garnirerinnen und Handarbeiterinnen
sofort gesucht.
A. Hugenbruch,
Corsetfabrik. Elektr. Kraftbetrieb. Roonstraße 8.

In ruhigem Haushalt wird ein recht propres kath. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für alle häusliche Arbeit gesucht.
Beethovenstraße 30, parterre.

Gesucht
für ein kleines, besseres Hotel am Mittelrhein eine junge katholische, gut empfohlene
Köchin
zum sofortigen Eintritt.
Fr.-Offerten unter M C 2306 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung. 9

Stellenlose Mädchen finden gute Stellen und Schlafstellen.
Eintrachtstraße 173.

Lehrmädchen
für Kleider gesucht, das unentgeltlich Schneiden lernt.
Breitestraße 69—71, 2. Etage.

Zweitmädchen,
gut empfohlen, zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen Brückenstraße 12. *

Katholische Ladengehülfin
oder Colonial- u. Delicateß-Branche gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an Jos. Effertz, Aachenerstraße 53.

Aelteres kathol. Mädchen
zur Führung des Haushaltes zu einzelner Dame gesucht. Fr.-Off. unter Nr. 693 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Suche für meinen Sohn mit höherer Schulbildung Stelle in einem hiesigen oder auswärtigen Engros-Geschäft.
Franco-Offerten unter Nr. 696 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Als Ladengehülfe oder Verkäufer
sucht ein der Colonialw.-, Materialw.- und Droguen-Branche gut bemächtigter, gewandter, solider, kath. j. Mann Stellung p. 20. Juni o. 1. Juli. Ia. Referenzen zu Diensten. Fr.-Off. erb. an M. Scholzen, Kalk, Hauptstr. 97.

Gebildete ältere Dame
mit besten Referenzen wünscht einem resp. ält. Herrn den Hausb. zu führen. Fr.-Off. u. JV 2257 a. d. Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung. 1

Arbeits-Gesuche.

Holz-Modelle
für Maschinen- und Bauguß werden nach Zeichnung oder Gußstücken preiswerth und schnell angefertigt.
Tilm. Pastor, Chlodwigplatz 20.

Aufpolstern von Matratzen, Sophas gut u. billig. Waisenhausgasse 26.

Näherin mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden in bess. Familien zur Anfert. von Kinderkleidch., Knabenanz. u. Wäsche sowie Ausbessern der Wäsche u. Kleider. Fr.-Offerten u. Nr. 687 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Aufzeichnen
aller Stickereien. Marsilstein 8.

Für Damen.
Hauskleider von M. 1.80 an, Kostüme von 6 M. an werden angefertigt. Für tadellos. Sitz u. gute Arbeit Garantie.
Severinstraße 198, 2. Et.,
nahe am Waidmarkt.

Junge Frau sucht Stundenarbeit für Morgens. Eintrachtstr. 28, 2. Et.

Zu vermiethen.

Das Haus Schnurgasse 60,
an der Paulstr., für alle Geschäfte geeignet, ganz oder getheilt günstig zu vermiethen. Bescheid Vogteistraße 17.

Maybachstr. 136,
Crefelderstraße links,
Elegant ausgestatt. 1. Etage,
5 Räume u. Mansarde, sowie 2. Etage, 7 Räume u. Mansarde, zu vermiethen.

Gute Bäckerei,
volkreiche Gegend, südliche Thorstraße, 6 Räume, großer Backofen, per 15. Juni zu 70 M. zu vermiethen.
Bescheid Weidengasse 30.

Möbl. Mansarde an anständigen jungen Mann zu vermiethen. Gereonswall 124.

Perlengraben 28—30: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Daselbst auch 2 schöne luft. Anbauzim. zu verm.

2 möbl. Zimmer 1. Etage zu vermiethen. Andreasklosster 11.

Möbl. Zimmer zu vermiethen. Ehrenstraße 70.

Möblirte Zimmer zu vermiethen. Pantaleonstraße 13.

Salon u. Schlafzimmer
1. Etage täglich 1 M., 2. Et. 90 ₰ incl. Frühstück und Bedienung.
Ehrenfeld, Thebäerstraße 55.

Unterhaus, 4 Zimmer, und Mansarde in ruhigem Hause nur an stille Familie zu vermiethen. Nippes, Siebachstraße 13.

Zwei Zimmer an stille Leute zu vermiethen. Krummerbüchel 12.

Große herrschaftliche Wohnungen,
Hansa-Ring 75 dritte Etage,
Hansa-Ring 77 zweite Etage,
zu vermiethen.
Besch. daselbst Hansa-Ring 75, part.

1 Mansardenzimmer an stille Person zu vermiethen. Krummerbüchel 14.

Laden
mit Schaufenster, geräumig, in guter Lage, für Schweinemetzger, Bäcker oder Specereihandlung geeignet, billig zu vermiethen. Ehrenfeld, Glasstr. 26.

Helles luft. Zimmer an einzelne Person zu verm. Gr. Brinkgasse 13.

Verpachtung v. Viaductbogen
Die Viaductbogen Nr. 27 (zwischen Eintrachtstraße und Plankgasse) und Nr. 36 (zwischen Plankgasse und Gereonswall) der Stadtbahn sollen ab 1. Juli d. J. anderweit verpachtet werden.
Angebote auf diese 2 Bogen oder auch auf einzelne derselben sind bis zum 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen. Die Pacht-Bedingungen können im Verwaltungsgebäude Domhof 28, Zimmer Nr. 1, Erdgeschoß, gegen Zahlung von 50 ₰ in Empfang genommen werden.
Köln, 3. Juni 1896.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Zweite Etage,
drei Räume und Mansarde, in besserm Hause an ruhige Familie zu vermiethen.
Cardinalstraße 12, an Gereon.

2. und 3. Etage à 5 Räume, alle Bequemlichkeiten, zu verm. Antoniterstraße 17.

1. Etage, 1 schönes Zimmer, an 1 oder 2 ordentl. Personen zu vermieth. Thieboldsgasse 56.

Schönes möbl. Zimmer mit Pension sofort billig. Kl. Sandkaul 10.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen. Glockengasse 35.

Lindenstrasse
65, 69, 71 (Nähe Hohenstaufen-Ring)
herrsch. abgeschl. Etagen von 6—7 Zimm., Badez., Küche u. Zub., Erker, Park., Kachelöf., Heizgasl., zu 840—1500 Mark.
Bescheid daselbst parterre.

2 Zimmer 3. Etage in ruhigem Privathause an eine Dame zu vermiethen.
Cunibertskloster 2.

Katharinengraben 30:
Zimmer und Werkstätte zu vermiethen.
Bescheid Am Alten Ufer 57.

Ganz sch. Laden m. Spiegel-Schaukasten, m. Wohnung v. 3 Zimmern, pass. für jed. Geschäft, sof. zu verm., alles neu gemacht (war 7 J. Cigarrengeschäft). Arenz, Thieboldsgasse 107, 3. Etage, Nähe Neumarkt.

Möbl. Parterrezimm. u. 1 Mansarde zu vermieth. Salzmagazin 25.

Wohnungen:
3 Zimmer, 23 M., Waisenhausgasse 26.
4 Zimmer, 32 M., Poststraße 50.
2 Mansarden, 10 M., Poststraße 50.
1 Zimmer 1. Etage an stille Person sofort zu vermiethen.
Neumarkt 44.

Schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pens., zu verm. Eintrachtstraße 78.

Martinsfeld 9:
Zweite Etage, vier elegante Räume, ist zu 35 M. monatlich sofort zu vermiethen.

Königsplatz 7
Prachtvolle Aussicht der Anlagen.
Roonstraße 51—53
Abgeschloss. 1., 2., 3. Et., bzw. 6 Zimmer, Küche u. Mansarde zu 55—60—70 M.
Bescheid: Lindenstraße 71 und Friedrichstraße 76.

Hansa-Ring 62.
3. Etage, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Parquetböden, Kachelofen, alle Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Einzusehen von 5—7 Uhr Nachmittags. Bescheid bei der Eigenthümerin Frau Waldhausen, Ehrenfeld, Venloerstraße 170.

Zweite Etage, vier Zimmer, Küche und Mansarde (auch getheilt), zu vermiethen. Weyerstraße 33.

Gereonskloster 32:
Unterhaus, in angenehmer Lage, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, kl. Gärtchen an ruh. Fam. bill. zu verm.
Bescheid Gereonshof 4A.

Machabäerstraße 64:
Schöne freundliche 2. Etage in ruhigem Privathause an 1 bis 2 Damen oder kinderloses Ehepaar zu vermieth.

Maybachstr. 136,
Crefelderstraße links,
Elegant ausgestatt. 1. Etage,
5 Räume u. Mansarde, sowie 2. Etage, 7 Räume u. Mansarde, zu vermiethen.

Eckhaus Vogteistraße 2, Unterhaus,
zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen.

Zwei Zimmer zu vermiethen.
Tipsgasse 4.

Einfach möbl. Zimmer zu 10 M. zu vermiethen. Mörsergasse 4.

Zwei kleine Zimmer billig zu vermiethen. Maria-Ablaßplatz 5.

Ein schönes großes Zimmer 2. Etage, hofwärts, an einzelne Person zu vermiethen. Bescheid Fettenhennen 9, im Schuhwaarengeschäft.

Wohn- u. Schlafzimmer 1. Et.
mit Schreibt. z. v. Ursulagartenstr. 28.

Werkstätten,

hell und trocken, mit bequemer Anfahrt, Buschgasse 7 (an der Eiche) gelegen, 25, 40 und 90 Quadratmeter groß, à 7½, 17 und 25 M. monatlich zu vermiethen. Bescheid beim Eigenthümer Heinrichstraße 2.

Zweite Etage,
sechs Räume, an stille Familie zu vermiethen.
Brandenburgerstraße 8,
Nähe Dom, Post und Bahn.

2 fl. Zimmer 1. Etage, hofw., an stille Familie zu verm. Blaubach 22.

3 Z. 2. Et., straßenw., 1 Z. 1. Et. a. ordentl. Leute b. z. verm. Weberstr. 35.

Möbl. Zimmer 12 M. Thürmchensgasse Nr. 17.

Uth. Klapperg. 20, p. r. H. u. Kosw. u. H., Hof, Kell., b. z. v. Weberstr. 35.

2 Zimmer 1. Etage, Aussicht auf den Rhein, zu verm. Buttermarkt 28.

Drei Zimmer zu vermiethen, ebendaselbst ein Speicherzimmer zu vermiethen. Große Neugasse 38.

Sehr schöne erste Etage,
sechs Räume und Mansarde, zu vermiethen. Mathiasstraße 11.

Luftige zweite Etage, drei Räume, an stille Leute zu vermiethen.
Georgstraße 8.

Großes Mansardenzimmer
an einzelne Person. Weyerstr. 80, zu vermiethen. Bescheid Sternengasse 40.

Fünf Räume erster Etage,
Weyerstraße 78, zu vermiethen.
Bescheid Sternengasse 40.

Unterricht.

Köln, Blaubach 33A.

Schönschnellschreiben 10 M., fehlerfreies Deutsch, Briefstil, vollst. kaufm. Ausbildung, Franz., Engl., Griech., Latein., in kürzester Zeit bei billigsten Bedingungen garantirt
Rohloff-Rackow,
akad. geb., als Sachverständ. der Kgl. Gerichte verw., Zweig-Institute in allen großen Städten Deutschlands.
Prospecte kostenlos.

Une parisienne diplômée
donne des leçons à bon marché.
Ecrire à l'expédition sous No. 689.

Nur bessere Damen können Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschn., Nähen u. Garniren d. Kostüme gründlich erlernen. Cursus 15 M., wofür dieselben für sich u. ihre Angehörig. eleg. Kostüme anfert. können. Das Institut leistet f. jede mitgebrachte Arbeit Gar. u. ist dadurch d. bill. Honorar gedeckt.
Schildergasse 77—79, 1. Etage, gegenüber Kreuzgasse.

Gründlichen praktischen **Clavier-Unterricht** ertheilt ein conservatorisch ausgebild. Herr. Friedrichstraße 4, 2. Et.

Technikum mit Höchster Auszeichn. **Strelitz** Zwei Bahn-Stunden von Berlin.
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bahn-, Baugewerk-, Werkmeister- u. Architektur-Schule. Tägl. Eintr.
Dir. Hittenkofer.

Unterricht
im Maßn., Zeichn., Zuschn. u. Einricht. all. Kost., Mant., Krag., Blous., Kinderg. u. Wäsche n. genauest. Körpermaße. Leicht faßlich, eleg. Form, tadell. Sitz. Gründl. u. gewissenh. Ausb. in kurz. Zeit.
Frau Maria Müller, Kupfergasse 17.

Mit dem 1. Juni
beginnt ein Cursus im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anprobiren der Kostüme nur für Damen, welche schon nähen können.
Dauer des Cursus 14 Tage.
Honorar 15 M. Erfolg garantirt.
Schildergasse 77—79, 1. Etage, gegenüber der Kreuzgasse.

Violin-Unterricht
zu mäß. Pr. gibt conservatorisch geb. Geiger. Beste Referenzen. Fr.-Off. u. Nr. 686 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien

12,000 u. 14,000 M.
als 1. Hypothek nur vom Selbstdarleiher gesucht. Agenten u. Banken werd. nicht berücksichtigt. Fr.-Offerten unter Nr. 692 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kirchen-Capitalien
gegen hypothekarische Sicherheit zu niedrigem Zinssatz provisionsfrei liegen bereit. Fr.-Offerten unter S 171 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Verloren * Gefunden.

Wolfsspitz
zugelaufen. Abzuholen bei Mathias Becker in Stinnersdorf bei Stommeln.

Zu verkaufen.

Altes Haus,
bester Geschäftslage in Köln-Poll, Hauptstraße, zu 3750 M. zu verkaufen. Näheres Köln-Deutz, Freiheitstr. 72.

Köln's beste und billigste Bezugsquelle für
Tapeten.
Größte Auswahl.
Nur moderne Muster.
G. C. Lehmann,
Flandrischestraße 6. Fernspr. 2270.
Filiale: Eigelstein 101.

Glasmalerei-Imitation
zum Decoriren von Fensterscheiben, prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl
H. Kaesmacher, Altermarkt Nr. 62.
Niederlage bei: Andr. Lemm, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 271.

Fügen Sie zur Milch Timpe's Kindernahrung. Unvergleichlich leicht verdaulich. Ihr Kind wird prächtig gedeihen. Packete à 80 u. 150 Pfg. bei:
H. Findeisen,
J. Sauren,
J. B. Leisen.

Feston-Reste
für Kinderkleidchen, Taufkleidchen, Wäsche-Ausstattungen 2c.
Schlaumann, Marsilstein Nr. 8.

Mantelofenlack,
geruchlos, für Mantelofen, Herde, Ofenrohre sowie alle Eisentheile, in Flaschen zu 30, 40, 50 Pfg., empfiehlt
H. Kaesmacher,
Altermarkt 62.
Niederlage bei: Andr. Lemm, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 271.

Spar-Tafelherde
in den feinsten Ausführungen unter Garantie für gutes Brennen und Backen empfiehlt zu den bill. Preisen
W. Kammer, Mühlenbach 53.

Für Wirthe! Schönes Epheu in Kasten billig zu verkaufen. Severinstr. 212, 1. Etage. Eingang im Thor.

Abbruch alter Gebäude.
Die Häuser Kapuzinerstraße Nr. 4, 6, 8 und Vierecksplatz Nr. 9 sollen auf den Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte während der Dienststunden offen.
Angebote sind
bis zum 13. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr
daselbst einzureichen.
Bonn, 5. Juni 1896.
Der Stadtbaurath:
Schultze.

Ia. Apfelwein
10 Flaschen (ohne Glas) .
3 M. frei Haus.
C. Gesse,
Heumarkt 18. Fernsprecher 766.

Neuen 96er Salzhering
vers. das Postcolli in zarter frischer Waare mit garantirtem Inh. 40—45 Stück franco Postnachnahme 3 M.
Gustav Klein, Greifswald an der Ostsee, Heringssalzerei. *

Alte Hobelbank für 20 M., Pressen für polirte Leisten zu leimen (24 Stück 15 M., Kropflade mit Hobel 10 M., für eine Bank Werkzeug und Nuthhobel mit Eisen, Plattbankhobel, Stemmeisen, Bohre, Fitscheisen, Hohleisen für 30 M. Rinkenpfuhl 39.

Gebrauchte Waschmaschine billig zu verkaufen. Severinstr. 212, 1. Etage. Eingang im Thor.

Feinste Tafelbutter,
1 Pfund M. 1.20,
bei Abnahme von 10 Pfund billiger frei in's Haus.
Schumacher, Vinkenpütz, Post Stommeln.

Käse, Harzer, Mainzer, Bierkäse in Stanitol. Postkiste ca. 100 Stück M. 3 franco dort. 10 Kisten = 1000 St. ab hier M. 22. Käserei Werner, Neumünster i. H. Beste und billigste Bezugsquelle. *



empfiehlt *
Fritz Marx, St. Apernstr. 22.
Telephon 2176.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern 2c. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage bei: Andr. Lemm, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 271.


Frische Brautbouquets sowie frische Myrtenkränze von 3 M. an empfehlen
Lepek & Creifelds, Unter Fettenhennen 9.
Telephon 2213.

Handschuhe,
großart. Auswahl, äußerst bill. u. schön
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Herrenhemden,
gut sitzend, prima Qualität,
Kragen, Manschetten, Cravatten
äußerst billig und schön.
Math. & Rosa Bernardi
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Gebr. gut erhalt. Möbel:
1 nußb. Salon, 1 eich. Speisezimmer, 1 compl. Schlafzimmer, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Teppich, 6 Paar Gardinen sehr billig abzugeben.
Langgasse 9

Auf Leben und Tod.

[34] Roman von A. Gundaccar von Suttner.

Sie war entsetzt zur Balconthüre zurückgewichen, als sie, die drohende Mündung auf sich gerichtet, seine blutunterlaufenen Augen sie mit der Wuth eines Raubthieres anstarren sah. Sie war sicher, daß er dies Mal seinen Schwur halten werde, und so blieb nur ein Versuch der Rettung möglich. Mit der Geschmeidigkeit einer Katze schlüpfte sie zur Thüre hinaus auf den Balcon, wo sie hinter einer der Säulen Deckung fand — bereit, den Sprung in den Canal zu wagen, sobald seine Gestalt hinter ihr auftauchte.

Jetzt war ihr, als höre sie unten ihren Namen rufen und noch dazu Hermann's Stimme: „Margarethe, ich komme! Beppo, mir nach!"

Aber gleichzeitig vernahm sie auch, wie drinnen die Thüre geöffnet und hastig zugeschlagen wurde. Der feige Wicht! Er war geflohen! So weit hatte er es doch nicht gewagt! Sie lauschte; nichts regte sich. Aber unten war der Retter an's Land gesprungen und im Thorweg verschwunden; wenige Minuten, und er mußte bei ihr sein.

Sie entschloß sich nun, ihm entgegenzueilen, und trat über die Schwelle der Balconthüre. Da regte sich etwas hinter dem Bettvorhang, und hohnlachend trat ihr Wladimiroff entgegen. Im selben Augenblick blitzte es aus seiner Waffe auf, und etwas schwirrte pfeifend an ihrem Ohr vorbei. Da fiel die Thüre krachend in's Zimmer, und Hermann, von Beppo gefolgt, erschien auf der Schwelle. Mit einem Blick hatte er die Gefahr erfaßt und mit einem Satz war er auf Wladimiroff losgesprungen. Doch da krachte schon ein zweiter Schuß und mit einem Aufschrei taumelte Hermann zurück, um gleich darauf zusammenzubrechen.

Nochmals wollte der Rasende seine Waffe auf Margarethe richten, allein schon hatte ihn Beppo von hinten um den Hals gepackt und schnürte ihm die Kehle zu, daß er fast die Besinnung verlor. Jetzt drängten von draußen Leute herein, und nach wenigen Minuten war der Attentäter überwältigt.

Margaretha hatte sich mit einem Aufschrei neben Hermann hingeworfen; er lag blaß und leblos auf dem Boden und das Blut rieselte von der Schulter über die Kleider herab. Sie preßte ihr Taschentuch so fest sie konnte auf die Stelle und unter krampfhaftem Schluchzen rief sie: „Hermann — Hermann — du darfst nicht sterben! — Hermann, hörst du mich? — Margarethe ist's — du darfst nicht sterben!"

Beppo hatte sich zu ihr gesellt. Er öffnete dem Leblosen mit fieberhafter Hast die Kleider, riß das Hemd entzwei, und nachdem jemand dienstbereit Wasser gebracht hatte, legte er, so gut er es konnte, einen Verband an. Im selben Hause wohnte ein Arzt, der rasch herbeigerufen worden war, und dieser ließ vor allem den Verwundeten auf das Bett bringen, um dann mit aller Sorgfalt seines Amtes zu walten.

Margarethe war auf der Stelle zusammengebrochen, wo sie sich neben Hermann hingeworfen hatte. Sie sah und hörte nichts; nur ein unbestimmbares Gemurmel von Leuten drang an ihre Ohren, dann drängte sich ein wirrer Knäuel von Menschen zur Thüre hinaus, und nur zwei Personen blieben am Bette: der Arzt und Beppo. Sie starrte eine Weile fassungslos dorthin, dann hob ein schwerer Seufzer ihre Brust, und besinnungslos brach sie zusammen.

18.

Tanner saß in seinem Arbeitscabinet in Wien und durchlas die Briefe, die eben eingelaufen waren. Alle, bis auf den letzten, waren Geschäftsschreiben. Den einen hatte er sich zum Schluß aufgespart, bis er alles, was das Comptoir anging, erledigt hatte. Er rief in's Nebenzimmer, wo sein Geschäftsleiter saß: „Steinmüller, kommen Sie ein Mal! Ich möchte diese Sachen vom Hals haben." Und als der Gerufene erschien, fuhr er fort: „Da sind Bestellungen und Anfragen und Angebote." Er hielt ihm den ganzen Pack hin. „Erledigen Sie die Briefe; ich werde erst morgen unterschreiben."

Der Mann nahm die Schriftstücke mit sich, und jetzt ergriff Tanner das eine Schreiben: „Der gute Hermann!" sagte er, die Adresse prüfend. „Gott sei Dank, das ist wieder seine alte sichere Hand! Jetzt werden wir ihn wohl bald wieder hier haben."

Bedächtig öffnete er das Couvert und las. „Freitag ist er von Sanct Moritz abgereist?" rief er aufblickend. „Da kommt er ja heute schon! Das muß ich doch gleich Margarethe" — er sah nach der Uhr — „Hm, die liegt gewiß noch im Bett; wollen abwarten, bis sie kommt." Und nun verfiel er in allerlei Gedanken, die Hermann's Brief in ihm erweckt hatten.

Waren das Zeiten gewesen! Die wahre Hölle, rein zum Verstand verlieren! Hermann mit dem Tode ringend; hatte doch die Kugel die Lunge gestreift. Margarethe halb wahnsinnig, bis sie sich mit übermenschlicher Kraft aufraffte, um den Verwundeten zu pflegen; denn nur sie durfte ihn pflegen, und wenn sie dabei den Tod holte. Aber gerade das war für sie eine Art Gewalteur gewesen: wenn auch die Nerven sägten und hämmerten, es mußte sein, und das half ihr über ihr eigenes Leiden hinweg, so daß es mit Hermann's Besserung schwand. Dann die endlosen Verhandlungen mit dem Gerichte in Venedig! Dazu fast ein Proceß mit dem Erben des alten Marchese, dieses Erzwucherers, wie sich nachträglich herausstellte. Lag doch ein Wechsel vor, der Margarethe's Unterschrift trug. Allerdings zeigte es sich, daß ihr diese Unterschrift auf betrügerische Weise herausgelockt worden war; allein, um der Geschichte ein Ende zu machen und das Document zu erhalten, zog Tanner vor, sich mit dem Vertreter der Erben auszugleichen.

Schließlich noch die Verhandlung gegen Wladimiroff, bei der er als Zeuge aufzutreten hatte, und welche damit endete, daß der Schuft zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt wurde. Tanner schauderte zusammen, als er dachte, daß jener Ausbund von Schlechtigkeit fast sein Schwiegersohn geworden wäre. Bei Gott, mit dieser Gattung Verwandter hatte er bis jetzt kein Glück gehabt! Aber vielleicht sollte das in der Folge doch anders werden; denn obzwar er kein sehr scharfes Auge hatte, so hatte er doch bemerkt, daß Margarethe's ganzes Sinnen und Sehnen nur auf einen einzigen gerichtet war: auf jenen, den er heute nach langer Trennung wieder in die Arme schließen sollte.

„Und wer weiß!" murmelte er vor sich hin. „Margarethe ist, wenn sie von ihm spricht, immer so zaghaft und muthlos, wie wenn sie eine Schuld auf dem Gewissen hätte. Aber kann das arme Ding etwas dafür, daß der Tollhäusler ihm Rache geschworen hatte? Sie bildet sich das nur wieder ein. Wenn sie freilich so eine fixe Idee im Kopfe hat, so bringt sie kein Mensch aus ihr heraus. Von wem kann sie das nur haben? Von mir nicht und von ihrer Mutter nicht. Merkwürdig, wie die Kinder oft so ihre ganz eigenen Sachen haben!

„Und Hermann? Mit dem muß man doch auch rechnen. Ich mache da lauter schöne Pläne und weiß nicht ein Mal, ob eine der beiden Hauptpersonen auch so wollte, wie ich wohl will! Na, wir werden ja sehen, wie die Dinge sich machen. Wenn er sieht, daß Margarethe so närrisch in ihn verbrannt ist, wird er schließlich doch auch weich werden."

So grübelte und plauderte Tanner mit sich selbst fort, und er gelangte schließlich in eine gerührte Stimmung; denn er kam zu dem Ergebniß, daß so wie er eigentlich gar niemand während dieser Höllenzeit gelitten habe, und daß er es vom Schicksal verdiene, nun endlich ein Mal für all' das Ausgestandene belohnt zu werden.

Mittlerweile war es zehn Uhr geworden, und er sandte nun zu Margarethe, um zu fragen, ob sie schon auf sei. Sie brachte die Antwort in eigener Person.

„Guten Morgen, mein Kind," rief er ihr zu, und nachdem er sie auf die Wange geküßt, sagte er: „Also du . . . der Hermann kommt heute."

Sie erblaßte und wurde gleich darauf wieder roth, wie eine Siebenzehnjährige.

„Heute?" stammelte sie.

„Ja, ja, heute. Es ist ja gerade, als ob dir das einen furchtbaren Schrecken einjagen würde," meinte Tanner.

„Nicht Schrecken; aber es ist so unerwartet, so unvorbereitet. Das hätte man doch eine Woche früher wissen sollen."

„Wozu? Hätten wir vielleicht gar Triumphbogen errichten und Tannengirlanden durch Wien ziehen lassen sollen? Da wird ihm ein herzhafter Willkomm und ein — gut's Futterl weit lieber sein!" rief er, in sein Wienerisch verfallend. Zuerst müssen wir aber wissen, um welche Stunde er ankommt. Sie, Steinmüller!" beschied er den Geschäftsleiter zu sich. „Sehen Sie ein Mal gefälligst nach, wann der Zug von Sanct Moritz über Feldkirch hier eintrifft."

Der Beamte blätterte eilig im Eisenbahn-Courier und sagte dann: „Um neun Uhr Abends. Uebrigens ist gerade eine Depesche gebracht worden."

Tanner las und sagte hierauf zu Margarethe: „So ist's! Da telegraphirt er: Bin heute Abend in Wien. Bravo, das klappt! Dann wollen wir ihn zum Abendessen erwarten. Weißt du, Margarethe, so lauter gute Sacherln: Gansleber, Fasan, Champagner. Wir müssen uns heute einen guten Tag anthun; denn ich freue mich wahrhaftig auf den Burschen. Du nicht auch? Geh, schau nicht so wie ein Backfischerl drein."

Sie mußte lachen, obzwar ihr sehr ernst zu Muthe war. „Gut, ihr sollt ein ordentliches Souper haben; ich will das gleich mit der Köchin berathen."

Und sie eilte zur Thüre.

(Schluß folgt.)

Ein completes
Pferdegeschirr
für mittelschweres Pferd billig zu verkaufen. **Tipsgasse 4**, am Heumarkt.

Pneumatik, fast neu. 170 M. Severinstraße 62. 1.

Kauf-Gesuche.

Möbel werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Vermischtes.

Für **Köln a. Rh.** wird behufs Uebernahme des Vertrieb auf eigene Rechnung einer durch **D. R.-Patent geschützten Toiletteseife**, welche sowohl in feinster als auch geringer Waare herzustellen ist, eine geeignete, gut eingeführte
Firma gesucht.
Offerten sub J 2072 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Hunde werden zu scheeren gesucht Bayenstraße 5. 2. Etage.

Kost und Logis; daselbst guter bürgerlicher Mittagstisch 40 Pfg. Pfeilstraße 38.

Volksbureau
Köln, Breitestraße 108.
Auskunft in allen
Rechtsangelegenheiten.
Anfertig. schriftlicher Eingaben.
Auskunftsgebühr: für Nicht-Abonnenten jedes Mal 50 Pfg., für Abonnenten für das ganze Jahr 1 M. Wohlfahrts-Einrichtung für Angehörige aller Stände, bes. des Arbeiterstandes.



Coupé (gut. Pferd) z. Gebrauch ein. Arztes halbe oder ganze Tage bereit. **Holzgasse Nr. 24.**

Mittag- und Abendessen, Kost und Logis
zu haben **Burgmauer 32.**

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an den Schriftführer **Filzengraben 12.**

Kost und Logis für ordentl. Leute. Eintrachtstraße 78.

Welche christl. kath. Familie würde ein zwei Jahre altes Knäbchen gegen 15 M. monatl. Vergütung in gewissenhafte Pflege nehmen? Fr.-Offerten unter Nr. 694 an die Geschäftsstelle d. Bl.



Geldschränke
feuer-, fall- und diebessicher, in grösster Auswahl,
empfiehlt nach neuester, bester und solidester Bauart zu den billigsten Preisen die
Fabrik mit Dampfbetrieb
von
C. F. Esser,
vorm. Fr. Jos. Schetter,
Köln, Kahlenhausen 22c.
— Gegründet 1838. —
ff. Referenzen. — Lieferant höchster Behörden etc.

St. Columba-Pfarre.
Auch in diesem Jahre wird nach althergebrachter Sitte unsere
Kirmesfeier
Montag den 8. Juni, Abends 8 Uhr, im Weinrestaurant Heuser (Herzogstraße)
abgehalten, wozu die Familien der Pfarreingesessenen hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Karten sind niedergelegt bei den Herren H. Rheindorff, Herzogstraße 22, und Joh. Esch, Perlenpfuhl 25.

Locales.

* **Kirchliches.** Ernannt wurden: Herr P. Giesen, Vicar in Mülheim a. Rh., zum Rector an der neu errichteten Kirche in Mülheim-Buchheim. — Die Summe der für die St. Pauluskirche in Köln bis jetzt eingegangenen Gaben mit Ausnahme der Kirchen-Collecten beträgt 63,544 Mark.

* **Sonderzüge Köln-Liblar.** Die vom 7. d. ab an Sonn- und Festtagen eingelegten Sonderzüge zwischen Köln und Liblar haben gemäß einer neuern Bekanntmachung der Eisenbahn-Direction Köln veränderte Fahrzeiten erhalten. Dieselben fahren 8 Nm. ab Köln bzw. 8.30 Abds. ab Liblar.

P **Diebstähle.** Dem Lehrling eines hiesigen Geschäftes, welcher mit einer Anzahl Packete zum Postamt in der Cäcilienstraße gesandt wurde, fehlte bei Abgabe derselben ein Packet, enthaltend für etwa 73 M. Cigarrenspitzen, Pfeifen, Portemonnaies und dergl. Dasselbe ist jedenfalls gestohlen worden. — Einer hier auf der Durchreise befindlichen Dame wurde im Gedränge am hiesigen Bahnhof ein Portemonnaie entwendet, enthaltend etwa 38 M. und eine Fahrkarte Bonn-Berlin.

S **Ein Fahrrad-Dieb** stahl am Freitag-Abend aus dem Hausflur einer hiesigen Wirthschaft ein Fahrrad, wurde aber mit seiner Beute eingeholt und von der Polizei verhaftet.

⊙ **Der Wasserstand des Rheines** ist seit längerer Zeit für die Schifffahrt sehr günstig. Der Verkehr auf dem Strome und den hiesigen Werften ist in Folge dessen recht lebhaft; alle nach dem Oberrhein bestimmten Fahrzeuge können volle Ladung nehmen. Gestern Abend zeigte der hiesige Pegel 2,66 Meter.

Aus Vororten und Umgebung.

λ **Kalk**, 5. Juni 96. Seit dem 25. Mai befindet sich Herr Weihbischof Schmitz auf seiner Firm- und Visitations-Reise im Decanate Mülheim am Rhein. Am Nachmittag des h. Frohnleichnamsfestes traf derselbe in Kalk ein und besuchte an demselben Tage noch die Vereine unserer Arbeiterjugend, insbesondere den Marien-Verein mit seiner Haushaltungsschule und den Verein der jugendlichen Arbeiter. Heute wurden 913 Firmlingen die Hände aufgelegt und dann eine Prüfung der vier obern Klassen unserer Schulsysteme in der Religion vorgenommen.

Gerichts-Verhandlungen.

* **Das Ober-Verwaltungsgericht** hat in der Steuervertheilungsproceßsache, welche der Kölner Haus- und Grundbesitzer-Verein gegen die Stadt Köln führte, am 30. Mai zu Ungunsten des erstern erkannt. Das Urtheil liegt im Wortlaut noch nicht vor. Laut der Bürger-Ztg. führte der Präsident aus: Die Kläger verkennten die den Beschlußbehörden einerseits und den Verwaltungsgerichten anderseits gezogene Grenze. Habe der Beschluß über eine Steuervertheilung die Genehmigung gefunden und gebe auch das Verfahren, in welchem die Genehmigung ertheilt sei, zu keinen Ausstellungen Veranlassung, so bilde der betreffende Schluß örtliches Recht und sei wie jedes Gesetz zu beachten. Die Verwaltungsgerichte hätten keine Controle zu üben, welche sich außerhin des rechtlichen Rahmens bewegt, namentlich habe das Verwaltungsgericht auch nicht nachzuprüfen, ob ein Theil des Collegiums oder auch das ganze Collegium sich etwa bei seinen Beschlüssen durch schiefe Gesichtspunkte habe leiten lassen oder auch durch ein von unrichtigen Gesichtspunkten ausgehendes Ministerial-Rescript. Ist das örtliche Recht ordnungsmäßig zu Stande gekommen und geht auch die darin enthaltene Regelung der Steuervertheilung nicht über den im Gesetze gezogenen Rahmen hinaus, so könne eine Nachprüfung im Verwaltungsrechtsstreit nicht stattfinden. Das sei nur dann denkbar, wenn die äußersten vom Gesetze gezogenen Grenzen überschritten wären.

⚖ **Strafkammer.** Wegen versuchten schweren Diebstahls im Rückfalle wurde ein Fabrikarbeiter aus Mülheim a. Rh. mit acht Monaten Gefängniß bestraft. — In der Nacht vom 4. zum 5. Mai wurde ein hiesiger Gärtner, welcher gegen 1 Uhr in angetrunkenem Zustande die Schildergasse passirte, in der Nähe der Antoniterkirche von mehrern Personen umringt. Zwei derselben faßten ihn bei den Armen, einer entriß ihm Uhr und Kette, und zu gleicher Zeit wurde ihm das Portemonnaie aus der Tasche entwendet. Von den Spitzbuben wurden zwei, ein vorbestrafter Buchdrucker und ein vorbestrafter Schreiber, beide von hier, mit zwei Jahren Gefängniß bzw. zwei Jahren Zuchthaus bestraft. — Ein hier ansässiger Schneidergeselle wurde wegen versuchter Steuerhinterziehung zur Zahlung einer Strafe von 100 Mark verurtheilt, von der weitergehenden Anklage des Betruges freigesprochen. — Ein 15 Jahre alter Bursche gerieth mit einem 13 Jahre alten Knaben beim Klickerspiel in Streit, nahm ein zugeklapptes Messer und schlug denselben damit auf den Kopf. Das Gericht bestrafte den kleinen Raufbold wegen gefährlicher Körperverletzung mit einer Geldbuße von 24 M. — Am 18. Februar prügelten zwei Bergarbeiter aus Unterbrombach und Immekeppel nach voraufgegangenem Streite einen Bergmann derartig durch, daß derselbe 17 Tage lang arbeitsunfähig wurde. Wegen dieser Rohheit wurde der erste Angeklagte mit vier Monaten Gefängniß, der zweite mit einer Geldbuße von 30 M. bestraft. — Einen 18 Jahre alten Gruben-Arbeiter aus Steeg bestrafte das Gericht mit fünf Monaten und zwei Tagen Gefängniß, weil er sich zu Altenbrücken in einer Wirthschaft des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht und den Sohn der Wirthin mit einem Messer in den Unterleib gestochen hatte. — Ein Tagelöhner wurde wegen zweier schwerer Diebstähle zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren, ein Tagelöhner wegen einfachen Diebstahls, wegen Beihülfe und Widerstandsleistung mit sechs Wochen, seine Mutter wegen Hehlerei und Widerstandsleistung mit drei Wochen Gefängniß bestraft. Drei in derselben Sache Angeklagte wurden freigesprochen.

Dampfkessel-Reinigen.
Dampfkessel werden für festen Preis gereinigt; auf Wunsch kalte Druckprobe. (Bei Kessel-Revisionen fertig für die technische Untersuchung.) Fachmännische Ausführung. Gefl. Anfragen unter D 26 an die Geschäftsstelle d. Bl.

* **Rheinhöhe** am 6. Juni, Abends 7 Uhr m 2.66 + 0.03.
* **Wasserwärme** am 6. Juni, Mitt. 12 Uhr: 15°, Abds. 7 Uhr: 15°.

Ausverkauf

der noch vorräthigen

Damenmäntel, Jaquettes und Kragen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinr. Schmitz,

Unter Taschenmacher.

National-Panorama.

Köln-Neustadt, am alten Hahnenthor.

Rundgemälde Kreuzigung Christi,

Jerusalem.

Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis Sonnenuntergang.

Eintritt 1 Mark, Kinder und Soldaten die Hälfte.

Castan's Panopticum.

Sonntag den 7. Juni,

von Vormittags 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr:

25 Pfg.

Eintrittsgeld für jede Person.

NEU!

Daphne und Apollo,

eine Illusion.

Zoologischer Garten

Sonntag den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälischen Nr. 16, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Fest-Marsch" von Lachner.
2. Vorspiel zur Oper „Loreley" von M. Bruch.
3. a. „Oft sinn ich hin und her" von Humperdinck.
   b. „Serenade" von Schneider.
4. „Blau Veilchen", Caprice von Eilenberg.
5. Fantasie aus der Oper „Rienzi" von R. Wagner.
6. „Neu-Wien", Walzer von J. Strauss.

Zweiter Theil:

7. „Wenn ich König wär" von Adam.
8. „Aufforderung zum Tanz" von Weber.
9. „Victoria-Walzer" von Bilse.
10. Fantasie aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn.
11. „Gavotte" von Louis XIII.
12. Quadrille und Motive aus Offenbach's Operette „Die schöne Helene" von Lüttich.

Für Damen!

Den Empfang der **neuesten Modell- und Schnitt-Façons** beehrt sich anzuzeigen und die Ertheilung des bekannten **praktischen** Unterrichts in **Stoff-Anfertigung** für **Kostüme, Mäntel und Kinder-Confection** nach den neuesten Façons in Erinnerung zu bringen.

Helene Colling, Breitestraße 69—71.

Sommerfrische. **Schleiden.** Sommerfrische.

Im schönsten Thale der Eifel gelegen, umgeben von den herrlichsten Nadel- und Laubwäldern, mit zahlreichen Spaziergängen und schattigen Ruheplätzen. **Gute Pension** im **Hotel „Kölner Hof"** mit neu erbautem **Speisesaal**, 200 Personen fassend, gedeckte **Kegelbahn, Bäder** im Hause, großer **Garten** mit Lauben und Veranden, zur Aufnahme **von Vereinen** sehr geeignet. **Münchener Bier vom Faß; reine Weine.**

Um freundlichen Besuch bittet **L. Britz.**

Panorama International,

Kreuzgasse 13, gegenüber dem Realgymnasium.

Auch diese Woche noch: **Neapel, Vesuv** und neue Ausgrabungen in Pompeji.

Geöffnet täglich, auch Sonn- u. Feiertags, v. Morgens 9 bis Abends ½10 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 20 ₰. **Abonnementskarten billiger.**

Stadt-Garten.

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab:

Morgen-Musik.

Nachmittags von 3 Uhr bis Abends 11 Uhr:

Militair-Concert.

Diners à M. 1,50 und höher. Soupers und Abendplatten.

Pilsener, Bürgerliches Bräuhaus, Franciscaner-Leistbräu, Bergisches Löwenbräu, Regie-Weine.

Montag den 8. Juni:

Wagner-Abend,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Westf. Fuß-Art.-Reg. Nr. 7. unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. **W. Trenks.**

Eintritt frei.

Trink-Cur-Anstalt,

geöffnet von 6 bis 9 Uhr Morgens.

Volksgarten.

Sonntag den 7. Juni, Morgens 11 bis 1 Uhr:

Morgen-Concert.

Eintritt frei.

Marienburg.

Garten-Etablissement I. Ranges.

Schönster Punkt am Rhein bei Köln.

23 Morgen Park. — 2500 Sitzplätze.

Sonntag den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Dutzendkarten 3 Mark. ½-Dutzendkarten Mark 1,50.

Local-Dampfboote fahren Nachmittags von 2½ Uhr an halbstündlich ab Filzengraben.

Pferdebahnen Nachmittags ab Waidmarkt **alle 5 Minuten.**

Landestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfboote.

Fernsprecher 1526.

Hohenstaufen-Bad.

Städtische Bade-Anstalt.

Kohlensaure Bäder

nach Patent Bloch.

1 Bad	I. Klasse	M.	2,00.
10 Bäder	I. „	„	18,00.
1 Bad	II. „	„	1,70.
10 Bäder	II. „	„	15,50.

Montag den 8. Juni, Abends 7½ Uhr,

im grossen Gürzenich-Saale:

IV. Volks-Sinfonie-Concert

unter Leitung des Herrn Concertmeisters **Willy Heß.**

1. Ouverture zum Trauerspiel „Coriolan" . . . . . L. van Beethoven.
2. Arie aus „Samson" (O hör' mein Fleh'n) . . . . G. F. Handel.
   Fräulein Anna van Nievelt aus Rotterdam.
3. Concert für Violoncell (D-moll Nr. 1.) . . . . . Leopold Grützmacher.
   Herr Friedrich Grützmacher.
4. Sinfonie (Es-dur aus Köch. Verz. Nr. 543) . . . W. A. Mozart.
5. Lieder, gesungen von Fräulein van Nievelt.
6. Ouverture zur Oper „Tannhäuser" . . . . . R. Wagner.

Karten zu 1 Mark und Schülerkarten zu 70 Pfg. sind in den Musikalienhandlungen J. F. Weber, Alt & Uhrig, P. J. Tonger und Abends an der Kasse zu haben.

Flora.

Sonntag den 7. Juni c., Nachmittags 4 Uhr:

Abschieds-Concert

der Virtuosin auf dem Cornet à Piston

Frl. Sophie Branden

und der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 53, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **M. Granzow.**

Eintritt **50 Pfg.** Kinder die Hälfte.

Actionaire und Abonnenten frei.

Volksgarten.

Sonntag den 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr:

16. Philharmonisches Concert

des städtischen Orchesters.

Direction: Kgl. Musik-Director Herr Joseph Schwartz.

Crefelderstraße 36 — **Bier-Ausschank** der — am Hansa-Ring.

Hansa-Brauerei

empfiehlt

Ia. Kölner Lagerbier

und gleichzeitig

bei schönen Restaurationsräumen:

Vorzüglichen Mittagtisch zu 80 ₰, 1 ℳ und höher, sowie reichhaltige Tages- und Abendplatten.

Große bedeckte Halle und geräumige schattige Garten-Anlagen.

Fernsprecher 1135. **Heinr. Rütt.**

Casino, Lindenthal,

Dürenerstrasse 201.

Feinstes Restaurant

mit prachtvollem Garten und Kegelbahn.

Ia. helle Biere. Feine Weine.

Vorzügliche Küche.

Bei guter Witterung: **Garten-Illumination.**

Mittwochs: **Garten-Concert.**

Eintritt frei.

Marquisen bester Construction in jeder Länge fertigt als



Specialität

Joh. Jos. Coelsch,

Prima Referenzen. Kupfergasse 11.

Rolladen-, Jalousie- u. Möbel-Garten,

Rouleaux- und Marquisen-Kordel, Herm. Jos. Engels, Seilerwaaren-Fabrik und Roßhaarspinnerei. Mühlenbach 61. Fernsprecher 2802.

Cognac,

wie feinste franz. Originalwaare, worüber Gutachten des Chemikers Herrn Dr. Scholz offerirt p. Lit. 2. ℳ **Oscar J. Esser,** Eintrachtstr. 3. **Vor dem Kauf Probe gratis.**

Grösstes und billigstes
Schuhlager Köln's
Streng reelle Bedienung.

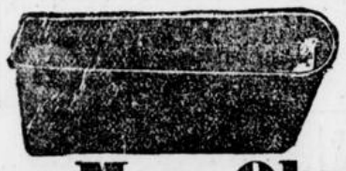
Louis Berg,
Hohestrasse 56 u. 58 **Köln,** Hohestrasse 56 u. 58.

Beste Bezugsquelle
und
denkbar grösste Auswahl
aller Arten Schuhwaaren.*

Erster Saison-Ausverkauf
in
Kleiderstoffen,
Kattunen, Mousselines, Batisten und Blousenstoffen
zu bekannt billigen Preisen mit
10% extra.
Leonhard Tietz,
Hohestrasse 45.

Braunkohlen-Briketwerk Köln-Frechen.
Fernsprech-Anschluß Köln Nr. 1206.
KOELN FRECHEN
Schutz-Marke.
Lager in Köln am Lindenthor.
Vorzügliche Waare.
Tagespreise.
Bestellungen nehmen entgegen der Vertreter **Hub. Connertz,** Köln-Zollstock und die Agentur **Jos. Ruland,** Köln, Rubensstraße. Teleph. 645.
Bahn-Versandt nach allen Richtungen. *

Augen-Optiker
Carl Pichon,
Köln,
Minoritenstrasse 12
empfiehlt in grosser Auswahl:
Operngläser, Universalgläser,
Feldstecher, Fernrohre,
Barometer, Thermometer, Wetterwarten,
Reisszeuge und Einzeltheile
für Ingenieure, Techniker und Schüler.
Specialität: Rundsysteme.
Kataloge gratis.

Gusseiserne Badewannen

in weiss, rosa, seegrün Emaille
billigst bei *
Max Ohnesorge,
Hohenzollern-Ring Nr. 19.

Elsässer Laden
von
Geschwister Krämer,
Brückenstraße 21 (Hotel Disch).
Größtes Special-Geschäft
in
Elsässer Waschstoffen. *

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,
Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als der Waschlohn leinener Wäsche.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorräthig in **Köln** bei: Wwe. Gertrud Haas, vorm. C. G. Ochs, en gros et en détail, Am Hof 25; Rudolf Schubert, vorm. Dietz & Baum, Friedrich-Wilhelmstrasse 6—8, en gros et en détail; Wwe. Carl Greenberg, Huhnsgasse 55; Joh. Freis, en gros et en détail, Georgstr. 4A; Geschw. Antoni, Breitestrasse 167; Hch. Mülhens, en gros et en détail, Severinstrasse 57; Hch. Dünn, Mittelstr. 33; Michael Bleissem, Eigelstein 113; Pusch & Zörnsch, Severinstr. 124; Math. & Rosa Bernardi, Ecke der Ehren- und Albertusstrasse; Hch. Mohr, Bayardsgasse 17; Joh. Rodenkirchen, en gros et en détail, Höhle 30; A. Klauck, Klingelpütz 17 u. Gereonsdriesch 2; Joh. Martini, Apostelnstr. 9; Bernh. Breuers, Gereonswall 8; Edm. Külz, Severinstrasse 193; D. Nicolai, Röhrergasse 8A; J. Naumann, Herzogstrasse 18; Reinh. Müller, Mauritiussteinweg; Heinrich Güllich, Friesenstr. 37; Wilhelm Nefé, Thieboldsgasse 74 u. Alexianerstr.-Ecke; C. Kesberg, Altermarkt 46; Agnes Wilgert, Comödienstr. 83; Wilh. Rösberg, Chlodwigsplatz 24; Ad. Kratz, Weyerstr. 66; Max H. Burbach, Mühlenbach 27; Hugo Scheuermann, Herzogstr. 6; J. Cabanis, Vor St. Martin 21; Heinr. Rheindorff, Herzogstr. 22; Wilh. Förg, Malzbüchel 4; Hch. Haupts, Ehrenstrasse 48. — In **Deutz** bei: Fr. Paffenholz, Freiheitstr. 35A; Winand Schmitz, Freiheitstr.; Jean Hilgers, Freiheitstr. 60; G. Kate, Mindenerstr. 14. — In **Ehrenfeld** bei: Geschw. Kratz. — In **Kalk** bei: Hugo vom Scheidt; H. Lenzbach. — In **Nippes** bei: Math. Flock, Schreibwaaren-Handlung, Wilhelmstrasse 43; Wilh. Caris, Sechszigstrasse 19. — In **Brühl:** Isabella Martini.

Pfänder
werden pünktl. von und nach dem städt. Leihhause bes. von Fr. **Engelb. Pütz,** St. Agatha 43, an der Schildergasse.

Kinderwagen, Reisekörbe, Triumphstühle, Sessel
sehr billig, um damit zu räumen.
Franz Joseph Geyer, Ehrenstr. 70.

Pfänder werden pünktlich von und nach dem städtischen Leihhause besorgt von Fr. **Jean Brener,** Gistergasse 4, am Museum. Tochter der Frau **Pütz.**

Dalma
tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer, Küche oder Stallung unter
Garantie!
Nicht giftig!
Dalma gibt es nur in mit → versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Patentbeutel
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in **Köln:** Adler-, Dom-, Einhorn- und Stern-Apotheke; **Deutz:** Löwen-Apotheke; **Mülheim:** Einhorn-Apotheke.

Luft-Curort Manderscheid,
im schönsten Theile der Eifel.
Gasthof Müllejans.
Pension.

Faßbinderwerkzeug u. Sehreifen sehr billig zu verkaufen. Elstergasse 14.

Warnung!
Der von uns entlassene Commis
O. W. Moers
hat noch Rechnungs-Formulare, mit unserm Firma-Stempel versehen, in seinem Besitz. Dieserhalb ersuchen wir wiederholt, Zahlungen nur gegen unsere Unterschriften oder in unserm Comptoir, Große Witschgasse Nr. 1, zu leisten.
Jean Wimmersberg Nachfolger,
Inhaber: Franz & Louis Koerfer.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: P. Brendgen in Köln